

Ericher  
in allen Verlagen.

Bezugspreis monatl. Biory  
bei der Geschäftsstelle 3.50  
bei den Ausgabestellen 3.70  
durch Zeitungsdienst 3.80  
durch die Post 3.50  
anschl. Postgebühren  
ins Ausland 6 Biory  
in deutscher Währg. 5 R.-R.

Fernsprecher 6103, 6275.  
Tel.-Nr.: Tageblatt Posen.

# Posener Tageblatt

(Posener Warte)

Postcheckkonto für Polen  
Nr. 200 288 in Posen.

Postcheckkonto für Deutschland  
Nr. 6184 in Breslau.

Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher  
keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Pettitzelle (38 mm breit) 45 Gr.  
für die Millimeterzeile im Anzeigenenteil 15 Groschen  
Sonderplatz 50% mehr. Kellamepettizelle (90 mm breit) 135 zt

## Der Flug über Amerika.

Eine Richtigstellung. — Der Flug bis Lakehurst.  
Das größte Ereignis.

Nicht nur das deutsche Volk, sondern die ganze kulturelle Welt hat mit der lebhaftesten Teilnahme dem Zeppelin nachgesehen und auf Meldungen über seinen Flug gewartet. Der Flug ist geglückt. Der Z. N. 3. ist glücklich gelandet, und er hat zu der Strecke, zu der ein modernster Schnelldampfer 6 Tage braucht, noch nicht 70 Stunden benötigt gehabt, um bis Amerika zu kommen. Das erste Mal seit Bestehen der Welt ist diese Strecke auf dem Luftwege zurückgelegt worden, und deutscher Fleisch, deutsche Arbeit hat diesen Meilenfolg ermöglicht. Wir können nicht unhin darauf hinzuweisen, daß alle Mittel, diesem Geist Abbruch zu tun, im Angesicht dieser Tatsache vergebliche Versuche sind. Was alles an Nach- und Haftgesängen gegen Deutschland zu hören war, wird durch diese Tat zu einem Nichts, zu leeren Worten. Daz man den Erfolg deutscher Arbeit trüben wollte, ist gewiß bekannt. Und noch kurz vor der glücklichen Ankunft verbreitete eine polnische Telegraphenagentur die Meldung, daß der Z. N. 3. die Orientierung verloren habe. Das ist nicht wahr. Er wurde durch gewaltige Stürme und Nebelbildungen gezwungen, nach Norden abzubiegen. Und trotz des gewaltigen Umweges, kam er schneller ans Ziel, als man bisher glaubte.

Deutsche Arbeit und deutsche Erfindungsgabe hat diesem Zeppelin das Leben geschenkt, und alle Nach- und Haftreden werden diesem Geist keinen Abbruch tun. Und nun ist auch die Stunde da, wo die große Zeppelinwerft in Friedrichshafen abgebrochen werden soll, nach den Bestimmungen des Versailler Friedensvertrages. Wenn nicht noch rechtzeitig ein Protest von Seiten Amerikas erfolgt, wird die Barbarei und die Unkultur über Fleisch und Arbeit siegen und ein Denkmal genialster Kraft und Entwicklung deutscher Technik wird barbarischem Raube zum Opfer fallen.

Mit diesem Flug wird die Welt Zeuge sein, daß deutsche Arbeit und deutscher Geist lebendig ist und zur Entfaltung drängt. Auch Amerikas Bewohner werden diesen Meilenfolg sehen, der wie Silber über den Hauptstädten Amerikas aufleuchtet und von deutschem Auhm erzählt...

Wie bereits gestern gemeldet, erreichte das Lufschiff weiter nördlich, als geplant, amerikanische Erde. Über Neufundland, an der südlichen Spitze wurde das Niederschiff vorm. 5.30 Uhr (europäische Zeit) gesichtet. Die Fahrt ging dann über New York, Baltimore, Washington nach Lakehurst.

Im Zeichen des Zeppelins steht ganz Amerika. Selbst die Präsidentenwahlen und die deutsche Auseinandertritte gegen dieses Ereignis zurück. Alle Zeitungen bringen spaltenlange Berichte über das Schiff und seinen Flug. Die deutsche Leistung wird von allen Seiten restlos anerkannt. "World" schreibt: Vom Deck des Zeppelins wird die deutsche Flagge wehen, aus den Passagiergondeln werden die Mannschaften hinunterhängen. New York wird mitten im Frieden das Ebenbild der Kriegszeppeline erblicken, die einst London erzittern ließen, aber ein Friedensanblick wird dieses Lufschiff sein.

Der Luftkreuzer ist gestern nachmittag (Mittwoch, den 15. 10. 24.) um 1.35 über New York gewesen. Er ist um 9.55 (etwa 3 Uhr mittteleurop. Zeit) in Lakehurst gelandet. Der Präsident Coolidge hat dem Kapitän eine Begrüßungsdepeche gesandt, in der er ihn auf das herzlichste begrüßt und dem Wunsche Ausdruck verleiht, daß dieses Ereignis den Frieden und die Freundschaft zu Deutschland mit den Vereinigten Staaten festigen möge.

## Attentatsplan auf Kaiser Wilhelm II.?

Die "Neue Freie Presse" veröffentlicht eine Meldung aus Amsterdam, nach welcher ein Mann von der holländischen Polizei verhaftet worden sein soll, der auf den ehemaligen Deutschen Kaiser Wilhelm II. ein Attentat verüben wollte. Der Verhaftete sei mit falschen Papieren über die Grenze gekommen und soll einer Geheimverbindung angehören, die sich die Ermordung des ehem. Kaisers zum Ziel gemacht haben soll. Die Meldung klingt noch recht dunkel, und es liegen auch nähere Meldungen bisher nicht vor.

## Enteignung einer evangelisch-fürstlichen Anstalt!

Wie bereits kurz gemeldet, hat das Posener Liquidationskomitee in seiner 152. Sitzung vom 26. September d. J. die Liquidation des Grundstückes des evangelischen Alumnats "Paulinum" in Posen durch Einbehaltung zugunsten des Staates beschlossen. Damit wird der Versuch gemacht, die Liquidation auf Anstalten kirchlicher Liebästätigkeit auszudehnen. Unterliegt schon jede Liquidation als gewaltsame Enteignung von privatem Eigentum schweren sittlichen Bedenken, so gilt dies ganz besonders von der Enteignung kirchlicher Erziehungsanstalten, zumal auch der Artikel 99 der polnischen Staatsverfassung ausdrücklich lautet: "Die polnische Republik erkennt

iegliches Eigentum, sei es das persönliche der einzelnen Bürger, sei es das Gesamt-Eigentum von Vereinigungen von Bürgern, von Anstalten, von Selbstverwaltungskörpern und schließlich das des Staates selbst, als eine der wichtigsten Grundlagen des gesellschaftlichen Aufbaus und der Rechtsordnung an und verbürgt allen Bewohnern, Anstalten und Gemeinschaften den Schutz ihres Besitzes."

Dies wird für die Religions-Verbände noch ausdrücklich bestätigt im Artikel 113 der Staatsverfassung: "Jeder Religions-Verband bleibt im Besitz und Genuss seiner Stiftungen und Fonds, ebenso seiner Anstalten für religiöse, Lehr und Wohltätigkeitszwecke." Feder Kulturstaat müßt sich, charitative Anstalten nicht bloß zu erhalten und zu schützen, sondern sogar ihre Gründung zu fördern und zu unterstützen. Deswegen haben auch die alliierten und assoziierten Staaten in der Denkschrift zum Friedensvertrag über die Liquidation wissenschaftlicher und pädagogischer Institute erklärt: "Die alliierten und assoziierten Mächte werden in der Ausübung der ihnen durch Artikel 297 übertragenen Rechte hinsichtlich der einzelnen Institute volle Rücksicht nehmen auf die Interessen der Förderung von Wissenschaft und Erziehung und solcher Organisationen, welche bona fide sich auf die angegebenen Zwecke beschränken."

Das evangelische Alumnat Paulinum nimmt sich unter der Leitung evangelischer Diakonissen der Erziehung evangelischer Schüler an, eine notwendige Aufgabe der evangelischen Kirche, die jetzt durch die Liquidation unmöglich gemacht werden soll. Ob die evangelischen Völker, die den Friedensvertrag unterschrieben, das beabsichtigt haben?

Gegen die angedrohte Liquidation wird natürlich Einspruch erhoben werden und alle Rechtsmittel bis an das deutsch-polnische Schiedsgericht angewandt werden.

Wir kommen auf diese Angelegenheit noch zurück.

## Um den deutschen Handelsvertrag mit Frankreich.

Paris, 15. Oktober. Zu den deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen schreibt der "Matin": Es scheint, daß die größten Hindernisse überwunden seien und daß man bald zur Beendigung der ersten Etappe der Verhandlungen kommen werde. Heute nachmittag finde eine neue Sitzung der deutschen und französischen Unterhändler statt. Die Beratungen würden in einer Atmosphäre vollkommenen Herzlichkeit geführt und man scheine nach und nach Schwierigkeiten allgemeiner Art zu überwinden, auf die man zu Beginn der Beratungen angesichts des Gegenseitigkeiten der französischen und der deutschen Thesen gestoßen sei. Heute nachmittag beginnen die französisch-belgischen Vertragsverhandlungen.

## Aus Stadt und Land.

Posen den 16. Oktober.

### Herabsetzung der Jagdsteuern.

Für die Ausübung des Jagdrechts hinter dem Gebiete von Städten sind folgende Maximalsätze von je 1 Hektar festgesetzt worden: in der ersten Zone 20 gr., in der zweiten Zone 10 gr., in der dritten Zone 5 gr., in der vierten Zone 1/2 gr. Die aufgrund der 2. Verordnung des Ministers des Innern vom 18. 8. 1924 bereits gezahlten Steuern werden weder zurückgezahlt noch auf die neuen Steuer angerechnet.

**Der Landesverband der evangelischen Frauenhilfe** veranstaltete am Sonntag in Lissa einen Frauentag, an dem gegen 150 Frauen von außerhalb, im ganzen 200 Frauen, teilnahmen. Im Festgottesdienst in der Kreuzkirche am Vormittag predigte Generalsuperintendent D. Blau über das Wort: "Läßt dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig". Nachmittags 3 Uhr sammelten sich die Teilnehmerinnen um große Kaffeetafeln im Gemeindehaus zu einer Nachfeier, die neben erbaulichen musikalischen Darbietungen des eifrigen Jungmädchenchores und des Predigtamtskandidaten Engel aus Posen drei Vorträge brachte von Generalsuperintendent D. Blau, Berufsschülerin der Frauenhilfe Fr. Miese und Frau Superintendentin H. H. aus Posen über Saat, Wachstum und Frucht im geistigen Leben. Mit vielen schönen Gedanken und tiefen Anregungen verließen die auswärtigen Teilnehmer bonds das gastliche Lissa.

**Eisenbahnerverkehr.** Die Posener Eisenbahndirektion bittet uns mitzuteilen, daß die Verkehrszeit des Schnellzugpaars 401/402 auf der Strecke Warschau - Danzig bis Ende Oktober verlängert und der Spessengen in den Zügen 511/512 auf der Strecke Warschau - Posen am 1. November seinen Verkehr aufnehmen wird.

**Registrierung der Reserveoffiziere.** Das Starostwo Grodzkie gibt bekannt, daß am 31. Dezember die Registrierung der Reserveoffiziere endgültig eingestellt wird. Deshalb werden alle Reserveoffiziere, die sich noch nicht hinzutragen lassen, darauf hingewiesen, daß sie, wenn sie sich nicht bis zum Jahresende bei den zuständigen Bezirkskommandos zur Registrierung melden, vom 1. Januar 1925 ab als Gemeiner gefüllt werden.

**Zinziehung der kleinen Geldscheine.** Die kleinen Geldscheine bis zu einem zt sollen vom 1. November ab bis zum 31. Januar 1925 eingezogen und gegen Hartgeld bzw. kleine Scheine der Bank Polski eingewechselt werden.

**Unfallversicherungspflicht.** Die Bundesversicherungsanstalt bietet uns folgendes mitzuteilen: Im Sinne der gültigen Rechtsvorschriften unterliegen den §§ 836 - 842 der Versicherungsordnung der Unfallversicherung: Chauffeure, Auticher, Stallnächte, Ruderleute, Piloten u. dergl. Angestellte, die bei mechanischen Gefahren (Kraftwagen) oder von Pferden gezogenen Wagen, bei Reit- und Rennpferden, bei gewöhnlichen Booten, Segel- und Motorbooten u. dergl. endlich bei Flugzeugen beschäftigt sind - mit Ausnahme der militärischen Flugzeugwerke - jenseit sie Staatsunternehmen sind. Die Besitzer von Wagen, die von Pferden gezogen oder Motoren fortbewegt werden, von Booten und Flugzeugen sind verpflichtet, die betreffenden Angestellten unverzüglich zur Versicherung beim zuständigen Starostwo bzw. Versicherungsamt anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob die Wagen usw. gewöhnlich gebraucht werden, oder ob sie zum privaten Gebrauch dienen.

**Die Holzbörse,** die unlängst in Bromberg gegründet wurde, soll in einer am 25. d. M. stattfindenden Sitzung organisiert werden.

**Konkurs.** Über das Vermögen des Kaufmanns Wladyslaw Napierała hier, pl. Wolności 11 (fr. Wilhelmsplatz), ist am 10. d. Mts. das Konkursverfahren eröffnet und zum Verwalter der Kaufmann Ezechiel Lausch, ul. Krete 5 (fr. Kohlesstr.) ernannt worden; Anmeldefrist bis zum 10. Dezember d. J.



Ein Zusammenschluß zwischen einem Kraftwagen und einem Fleischwagen erfolgte gestern abend gegen 7 Uhr im oberen Teile der St. Martinstraße, indem der Kraftwagen auf das Fleischwagenheck so heftig auffuhr, daß die Deichsel zerbrach.

**Einen Selbstmordversuch** machte gestern abend gegen 10 Uhr auf dem Platz Wolności (fr. Wilhelmsplatz) der 67jährige Obdachlose Stefan Lewski, indem er mehrere Sublimatpastillen verschluckte. Er wurde schwerverletzt dem Stadtkrankenhaus zugeführt.

**Wohltätigkeitsabend.** Am 6. November d. J. abends 8 Uhr wird im Evangelischen Vereinshaus ein Wohltätigkeitsabend veranstaltet werden, der sicher in den Kreisen aller Deutschen Beifall finden wird. Der Erlös des Abends wird der Posener Spinnstube überwiesen werden. In liebenswürdiger Weise hat sich Fr. Biging - Mann zur Verfügung gestellt, um an diesem Abend durch Gesang mitzuwirken. Die Spinnstube wird Vorträge im Schlesischen Dialekt bringen, die für jeden leicht zu verstehen sind, auch für den, der diesen Dialekt nicht kennt sollte. Auch Recitationen in hochdeutscher Sprache sollen geben werden. Ein buntes Abend, abwechslungsreich und allen etwas bringend. Die Preise der Plätze sind mit 3, 2 und 1 zł gewiß nicht zu hoch - und vor allem, ein guter Zweck wird mit diesem Abend verfolgt. Wer wird da noch fehlen wollen?

**Der Posener Ruderverein "Germania"** schließt die offizielle Rudersaison durch das am Sonntag nachm. 4 Uhr stattfindende Abendfest mit Ruffahrt sämtlicher Boote. Im Anschluß daran findet geselliges Beisammensein mit Tanz im Bootshause statt.

**Diebstähle.** Gestohlen wurden: im Hause Posen-Gzempin einem Manne aus Birke eine Geldtasche, von der Veranlagt des Hauses Konypiotow 11 (fr. Goethestr.) ein Siegelkuli, in einem Geschäft der ul. Swarzna (fr. Vittoriestr.) einer Käusserin aus einer Handtasche 87 zł; aus einer Wohnung ul. Kościuszki 20 (fr. Biegenstr.) eine goldene 2½ m lange Uhrkette, eine Damen-Schale, 5 G. R. gezeichnet Damasthandkästchen, aus einer Wohnung in der Großen Gerberstr. 48 Goldschalen im Wert von 1000 zł; aus einer Wohnung ul. Mostowa 29 (fr. Posadowstr.) Spigen und Stickereien für 600 zł.

**Abelnau, 15. Oktober.** Im Walde der Herrschaft Chwaliszaw des Fürsten Thurn und Taxis wurde, wie der "Kurier Pozn." berichtet, der Ausgedinger Jan Luczak aus Chwaliszaw ermordet aufgefunden; er hatte einen Karabinerhahn im Kopf und zwei große Wunden am Kopf. Als der Tat verdächtig wurde der Arbeiter Josef Glapka aus Chwaliszaw bei einem Luczak Ausgedinger war und der mit dem Ermordeten im Prozesse lag, verhaftet und in das Gefängnis in Oderwitz abgeführt. Luczak war Witwer und 51 Jahre alt.

**Bromberg, 14. Oktober.** Verstochen wurde, ist seit dem 9. d. Mts. der 10jährige Jan Szczepirowski, der sein Elternhaus in der Friedrich-Wilhelmstraße verließ. Man nimmt an, daß der Knabe von abenteuerlustigen Elementen dazu verlockt worden ist, „auf Reisen“ zu gehen.

**Dirschau, 10. Oktober.** Eine „Heldentat“ vollbrachten vor einigen Tagen ein paar „Liechauer Jungens“, indem sie einen wohlosen Mann mit Namen Stanislawski, der mit ihnen in einer Wirtschaft zechte, aus Dank dafür arg zusetzten. Der Überfallene, der sonst als ein ordentlicher Mensch geschildert wird, wurde arg verprügelt, die Schädeldecke zertrümmert usw., so daß an seinem Austritt gespalten wird. Er wurde in das hiesige Johanniterkranenkhaus eingeliefert.

**Grudenz, 16. Oktober.** Ein Pferd mit einer Brille därfte man nicht gerade oft sehen. In diesen Tagen bemerkte man in unseren Straßen einen Reiter, dessen Kopf mit einer Brille ausgestattet war. Diese war aus Leder gearbeitet und fest an den Kopf geschnallt. Der Gang des Pferdes war aber der neuen „Ausstattung“ wegen recht unsicher.

**Janowiz, 13. Oktober.** An der Kirchhofmauer vor dem Friedhof wurde hier der 54-jährige Tischler Heinrich Pieczkowski aus Gnesen. Der Tod war durch Erstickung eingetreten.

**Snowroslaw, 15. Oktober.** Unserer Polizei ist es gelungen, die Tage einen ziemlich gefährlichen Verbrecher festzunehmen, den aus Dobra, Kreis Nieszawa, stammenden Arbeiter Franciszek Marcjewski, der gemeinsam mit einem andern seit längerer Zeit unsere Stadt und Umgegend unsicher machte. Er hat mehr als 20 Diebstähle auf dem Gewissen. Sein Absteigequartier hatte er bei einer gewissen Anna Wróblewska, ul. Synagoga 4.

**Nogat, 14. Oktober.** Am nächsten Sonntag, 19. Oktober, feiert die hiesige evangelisch-lutherische Gemeinde ihr 75 jähriges Kirchweihfest. Vorm. 10 Uhr und nachm. 8½ Uhr Gottesdienst. Nachm. 5 Uhr familiäre Gemeindefeier mit Ansprachen, Delikatessen, Gefügen in Hotel Droste. Die Gäste und Freunde der Gemeinde sind herzlich eingeladen.

**Nogat, 14. Oktober.** Eine Obstschau, verbunden mit einer Ausstellung von Verwertungsprodukten, landwirtschaftlichen Erzeugnissen, Gerichten usw. findet hier im Hotel Droste vom 28. - 29. d. Mts. statt. Die Ausstellung verspricht sehr reichhaltig und vielseitig zu werden, da sich außer Bauernvereinen und Landwirtschaftlichen Vereinen auch die Saatgutgesellschaft, die Meliorationsabteilung, die Obstbauberatung usw. beteiligen werden. Obst wird in sehr vielen Preisen und vorzüglicher Beschaffenheit zu sehen sein und zu günstigen Preisen verkauft werden können.

**Rawitsch, 10. Oktober.** Infolge der sich häufenden Feuerunfälle bei Hunden im hiesigen Kreise verlädt die Behörden die Hundesperrre auf weitere 3 Monate, gerechnet vom 2. d. Mts. ab.

**Strasburg, 15. Oktober.** In Mszana (Kreis Strasburg) fuhr während des letzten Herbstes der Blitz in die Scheune des Besitzers Bucha, die in Flammen aufging. Da das Unwetter die Fernsprecheinrichtung gestört hatte, konnte die Strasburger Feuerwehr erst nach einer Stunde erscheinen. Inzwischen war das Feuer auf das Viehhof übergegangen, der ebenfalls zerstört wurde. In den Flammen kamen mehrere Schafe und Schweine um; in der Scheune verbrannten sämtliche landwirtschaftlichen Maschinen.

**Schwecz, 14. Oktober.** Eine zweite polnische Zeitung erscheint seit einiger Zeit. Die Büchner'sche Druckerei ist verpachtet worden, und der Pächter gibt ein neues Blatt heraus.

**Zempelburg, 10. Oktober.** Als dritte weibliche Kraftwagenführerin in Pommern hat bei der Wojewodschaftskommission in Thorn die Gutsbesitzerin Bielańska aus Jasieńiec die Fahrprüfung bestanden. Die ersten erfolgreichen weiblichen Prüflinge waren zwei deutsche Damen.

Der heutigen Nummer liegt die illustr. Beilage Nr. 6 **Die Zeit im Bild** bei.

Verantwortung für den gesamten politischen Teil übernimmt S. Thura; für Stadt und Land Rudolf Herbrecht; für Handel, Wirtschaft, den übrigen unpolitischen Teil und die illustrierte Beilage "Die Zeit im Bild": Robert Thura; für den Anzeigenteil M. Grunwald; für Druck und Verlag der Posener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt, T. A., sämtlich in Poznań.

# Felze

übernehme ich zum Modernisieren nach den neuesten Wiener und Pariser Façons. Kürschner-Abteilung unter Leitung von Fachkräften.

Statt Karten.  
Die Verlobung ihrer ältesten Tochter Erika mit dem Herrn Gutsinspektor Wolfgang Mahler beeindrucken sich anzusehen

Otto Maennel und Frau Margarete, geb. Schwarz. Tomyśl, im Oktober 1924.

Erika Maennel  
Wolfgang Mahler  
Verlobte.

Tomyśl. Stary Tomyśl.

Am 14. Oktober starb nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater

## Adolf Müller

im 65. Lebensjahr.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Margarete Müller**

geb. Jaekel.

Kromolice, pow. Koźmin, den 14. Oktober 1924.

Die Beerdigung findet am Sonntag, nachm. 3 Uhr von der evangelischen Kirche in Kobylin aus statt.



**SIL**  
Das prachtvollste Schneeweiß zeigt jed Wäsche, die mit Sil behandelt ist.  
Sil Henkel's beliebtes Bleich- und Waschmittel als Zusatz zur Seifenlauge gebraucht, ersetzt die umständliche Raschbleiche.  
— OHNE CHLOR —

## Maßanfertigung und Reparaturen von Herren-Garderobe

in sauberer Ausführung zu soliden Preisen übernimmt

**Franz Witt,**  
Schneidermeister,  
Poznań, ul. Półwiejska 4 III.

Zurückgekehrt Dr. COHN.

## Die schönsten Damen-

Herren- und Kinderstiefel kauft man am besten und billigsten bei „ROBERTUS“

R. Koczorski,  
POZNAŃ  
(gegenüber der Hauptwache.)

### Beschäftigung sucht

junger tüchtiger Mann, mit allen Büroarbeiten vertraut, für die Nachmittagsstunden von 4 Uhr ab. Gefl. Offeren unter 483 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

**Gesangunterricht** erteilt Absolventin des Sternschen Konsernat. Berlin. Schülein d. Frau Prof. Nilla Kempner u. Frau Brieger-Palm, Lazarz, Karowowskiego 14. I Et. rechts. Sprechst. 1-3.

Suche für meinen Sohn, 18 Jahre alt, welcher seine Lehrzeit in einem Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft beendet hat, für sofort oder bald Stellung. Gefl. Zuschriften unter A. 528 an die Geschäftsstelle d. Blattes erb.

Junges Ehepaar sucht Wohnung

von 2-3 Zimmern u. Küche, direkt v. Hauswirt, Vermittlung erwünscht; angem. Belohn., ev. Miete für längere Zeit voraus. Angeb. unt. m. 495 an d. Geschäftsstelle d. Blattes erb.

Zwei schöne junge Hündchen (ein Terrier und ein gelber Pudel), sehr scharf und wachsam, in gute Hände billig zu verkaufen. Bei 2-6 Uhr. Gefl. unt. A. 435 an die Geschäftsstelle d. Blattes erb.

**Brennholz** in großen Mengen kauft laufend gegen Kasse frei Woggon-Preis, Mengen- u. Sortenangebot unter J. S. 222 an d. Geschäft. d. Blattes.

**Fertige Pelze** aller Art und Güte, sowie Kostüme und Damen-Mustermäntel stets auf Lager.

**Fr. ZIELIŃSKI,**  
Kantaka 1 :: Telephon 1128.

## Die Versteigerung des Zuchtviehes

der Herdbuchgesellschaft des schwarzbunten Niederrungsrandes Großpolens findet am

Donnerstag, d. 23. Oktober 1924, in Poznań

auf dem Ausstellungsplatz (Targi Poznańskie) neben dem Oberschlesischen Turme statt.

Beginn der Besichtigung der Tiere um 8 Uhr, der Versteigerung um 10½ Uhr.

Zur Versteigerung gelangen ca. 60 Bullen aus erstklassigen Herden, Kühe und tragenden Färzen, sowie Schweine aus Schweinstammzuchten. Sämtliche Tiere vor der Auktion klinisch auf Tuberkulose untersucht. Der Katalog ist erhältlich im Sekretariat der Herdbuchgesellschaft, sowie am Tage der Versteigerung auf dem Auktionsplatz.

Wielkopolskie Towarzystwo Hodowców Bydła czarno-białego rasy nizinnej.  
Poznań, ul. Mickiewicza 33.

## Posener Trikotagen-Fabrik „TRYKOT“

Inhaber: Graudens u. Pinno, Masztalarska 6 (Marshallstr. 6)

Tel. 4173.

Wir empfehlen zur Wintersaison  
Herrenhemden, Damenhemden,  
Herrenhosen, Reformbekleider,  
Unterziehjacken. Untertaillen.

Herrschaft Piotrowo, p. Szobdry, powiat Srem,  
hat zum Verkaufe nur noch

### einige Schafböcke

diese Rüde geeignet, der polnisch-sächsischen Rasse, widerstandsfähig gegen Witterungswechsel, von schöner Figur und Wolle, sowie nur ein Ferkel und mehrere 7-monatige Süne der Yorkshire-Rasse.

### Damenmäntel

große Auswahl

billigste Preise

in Flausch, Affenhaut und Plüschart. Kindermäntel, Abteile, Kleider, Golfsäcken und Kleiderstoffe empfohlen

**J. Małaszyńska**  
fr. Karl Haspel.  
Poznań, Rynkowa 1.

Zurückgekehrt Frauenarzt Dr. Kantorowicz.

### Achtung!

Zu möglichen Preisen empfehlen wir Manufakturwaren aller Art:

Stoffe erstklassiger Firmen zu Anzügen und Mänteln, prima Schneidergutaten, sowie Weißwaren in Stücken und Resten. **Blin und Aendi, Fredy** (fr. Pauli-firchstr.) Nr. 4, I. Stock, gegenüber „Kaffee Dobst“.

## Obstschanu Rogoźno vom 28.-25. Okt. im Hotel Droese.

Am 23., nachmittag 3 Uhr Eröffnung.

Abends 8 Uhr im Centralhotel: „Bunter Abend“ unter Mitwirkung von Adalbert Behnke u. Lu Behnke-Bydgoszcz. Die Ausstellung wird günstige Gelegenheit bieten, vorzügliches Obst preiswert einzukaufen.

## Gärtner,

vorzüglicher Pflanzentilivateur, prima Beutig, sucht in größerer Gartengärtnerei zum 1. 1. 25 Stellung.

Off. erb. an Blumengeschäft Strzyczak, Poznań, Sw. Marcia 37.

## Jünger. Beamter

beider Landessprachen mächtig, vertraut mit Buchführung, Schreibmaschine, polnischer und deutscher Stenographie, sucht per 1. November Stellung. Gefl. Angebote erbitte unter S. 436 an die Geschäftsst. dieses Blattes.

Wegen Pachtlaufgabe des Gutes sucht sofort der später anderweitig verh. Oberinspektor- oder selbständige Inspektorstellung.

Bin 41 Jahre alt, verh., 25 Jahre im Fach, sehr gute Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite, der beiden Landessprachen in Wort und Schrift mächtig.

Gefl. Off. am D. 357 an d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

Auf 1600 Morgen, schweren Boden, fiele von sofort einen

## evangelischen Eleven

ein. Lebenslauf an Redmann, Buczek, potzta Nieżywiec, pow. Brodnica, stacja Kawki. Tel. Nieżywiec 5, Pomorze.

## Zur Herbstpflanzung

empfiehlt in großer Auswahl alle Arten Obstbäume, Aprikosen, Pfirsiche, Johannisbeer, Stachelbeer, Himbeer- und Ziersträucher, sowie auch Rosen.

Besonders große Vorräte in Apfel- und Birnenpyramiden, kräftige schöne Ware.

Josef Nehlein,  
Baumschulen, Szamotuly.

Wegen Auflösung meines Geschäfts Total-Ausverkauf noch vorhand.

Kolonialwaren u. Einrichtungs-Gegenst. zu billigsten Preisen.

Auerbach & Söhne Nachfolger M. Brod, Poznań, jetzt Stawna (Teichstr.) 11.